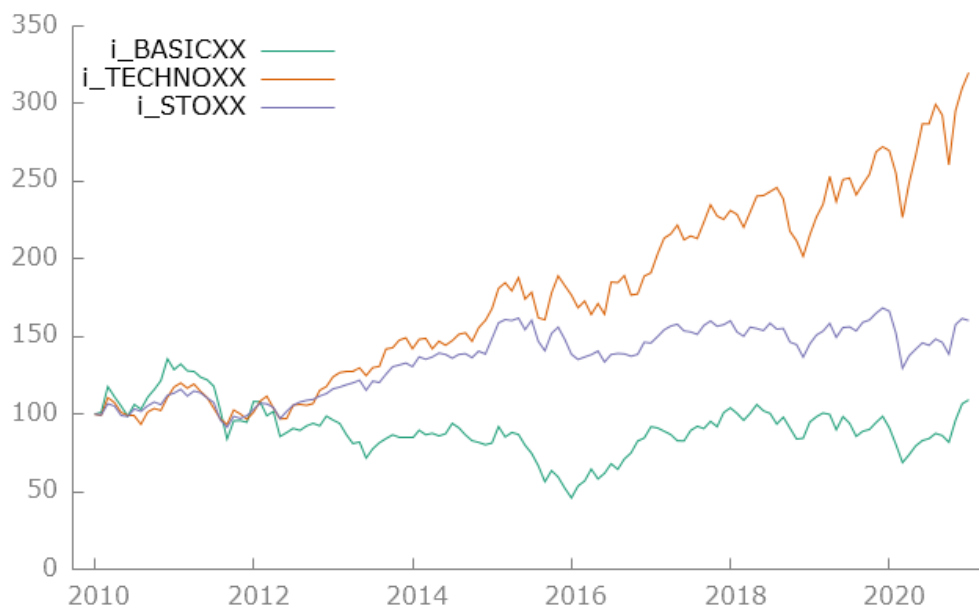


Rückblick Januar 2021²:

Im ersten Monat des neuen Jahres legten die internationalen Aktienmärkte zunächst kräftig zu, um dann aber die Gewinne in der zweiten Monatshälfte komplett wieder abzugeben. Am Ende gab es ein - gemessen am MSCI Welt Index auf Eurobasis – leichtes Minus von 0,35%. Sowohl Nordamerika (-0,33%) als auch Europa (-0,79%) endeten im Minus, während die pazifische Region mit +0,4% und die Schwellenländer mit +3,7% etwas besser abschnitten. Die Aktienmärkte befinden sich aktuell im Spannungsfeld positiver Konjunkturdaten und den immer noch vorhandenen pandemiebedingten Einschränkungen. Hinzu kommen Sorgen über die mittlerweile hohen Aktienmarktbewertungen, die jedoch durch die nach wie vor weltweit großzügige Geldpolitik „alternativlos“ erscheinen.

Auf europäischer Branchenebene waren weiterhin die Grundstoffindustrie (+2,41%) und die Technologiewerte (+3,22%) gefragt. Wie stark gerade diese zwei Branchen mittlerweile auseinanderdriften zeigt nachfolgender Chart. Dafür gibt es natürlich fundamentale Gründe, doch bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 38 und einer Dividendenrendite von knapp 0,3% bei den Technologiewerten zeigt sich im Vergleich zur Grundstoffindustrie mit einem KGV von unter 17 sowie einer Dividendenrendite von 2,7% eine extreme Bewertungsdiskrepanz. Unter Ertrags- und Risikogesichtspunkten können Technologiewerte sicher nicht mehr als attraktiv eingeschätzt werden.



1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

Marktausblick:

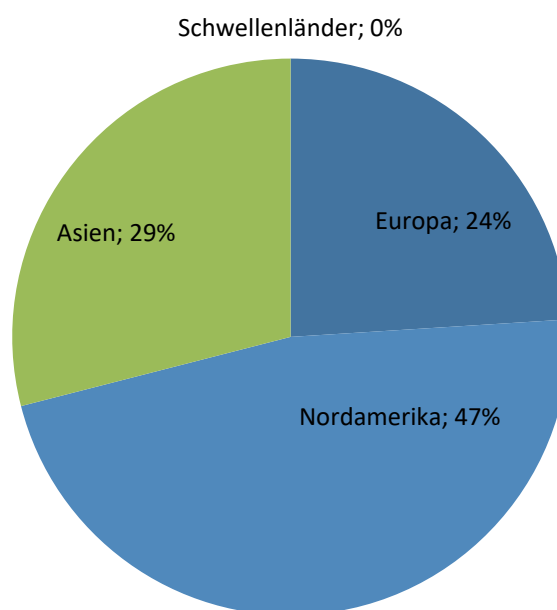
Viele Aktienmärkte sind mittlerweile relativ teuer. Doch wie das obige Branchenbeispiel belegt, finden sich unter der Oberfläche des Gesamtmarktes Sektoren und Einzeltitel, die von dem Aktienanstieg der vergangenen Monate und Jahre nur im bescheidenen Umfang profitieren konnten. Hierzu gehören neben der Grundstoffindustrie auch der Energiesektor, der mittlerweile unter seinem Buchwert handelt. Es bestehen keine Zweifel, dass diese Branchen erhebliche Anpassungsprobleme – Stichwort Umweltschutz – zu meistern haben, doch im Sinne eines „Contrarian“ Ansatzes erscheinen diese Titel unter Rendite-/Risikoaspekten deutlich attraktiver als die heiß gelaufenen Technologiewerte.

Alles in allem sind Aktien weiterhin die erste Wahl. Der Trend zeigt nach oben, Liquidität ist reichlich vorhanden und attraktive Alternativen sind kaum vorhanden. Hinzu kommt die Hoffnung auf eine starke Wirtschaftserholung in diesem Jahr, was Renten belasten und Aktien beflügeln sollte. Die Empfehlung kann deshalb nur lauten: Hohe Aktienquote aber selektive Aktienselektion.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Nahrungsmittel, Medien, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Versorger, Versicherung

Aktuelle Aktienquoten:

Welt: 100%

Europa: 100%

Asien: 100%

Schwellenländer: 100%